

## Dr. Birgit Weihrauch und Dr. Monika Hauser mit der Paracelsus-Medaille ausgezeichnet

Beim 120. Deutschen Ärztetag sind die nordrheinischen Ärztinnen Dr. Birgit Weihrauch aus Düsseldorf und Dr. Monika Hauser aus Brühl mit der Paracelsus-Medaille geehrt worden. Diese höchste Auszeichnung der deutschen Ärzteschaft für verdiente Ärzte stiftete das Präsidium des Deutschen Ärztetages im Jahre 1952. Die Paracelsus-Medaille wird seit dem Stiftungsjahr alljährlich in der Regel an drei Ärzte des In- und Auslandes verliehen, und zwar je eine für vorbildliche ärztliche Haltung, für hervorragende wissenschaftliche Leistungen und für erfolgreiche berufsständische Arbeit. Die Verleihung erfolgt durch Beschluss des Vorstandes der Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Ärztekammern), der auf dem Deutschen Ärztetag zu verkünden ist. Über die Verleihung der Paracelsus-Medaille wird eine Urkunde ausgestellt, in der die besonderen Verdienste gewürdigt werden. Wir dokumentieren den Wortlaut der Urkunden für die in diesem Jahr ausgezeichneten Mitglieder der Ärztekammer Nordrhein:



**Dr. Birgit Weihrauch**

Foto: © Christian Griebel, hollywood.com

Die deutschen Ärztinnen und Ärzte ehren in Birgit Weihrauch eine Ärztin, die sich während ihrer gesundheitspolitischen Laufbahn und mit großem ehrenamtlichen Engagement in vielen Bereichen des Gesundheitswesens für richtungsweisende Entwicklungen eingesetzt hat. Besonders am Herzen lagen ihr neben Themen wie Prävention, Versorgungsforschung und Qualitätsmanagement der Auf- und Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung. Gemäß ihrem Leitmotiv eines menschlichen Gesundheitswesens war sie als unermüdete Verfechterin der Belange von schwerstkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen immer bestrebt, die dafür notwendigen strukturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen zu verbessern. So war sie als Mitinitiatorin maßgeblich an der Erarbeitung der „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ und ihrer Handlungsempfehlungen beteiligt, auf der dann auch die Gesetzesinitiative zu einem Hospiz- und Palliativgesetz basierte. Bereits während ihrer Tätigkeit im Gesundheitsministe-

rium von Nordrhein-Westfalen über mehr als zwei Jahrzehnte hat sie sich mit Vehemenz, Ausdauer und Erfolg schon frühzeitig für einen flächendeckenden Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung eingesetzt, der das Land bundesweit zum Vorreiter machte. Mit ihrer vorbildlichen Haltung und ihrem jahrzehntelangen Einsatz um die medizinische Versorgung hat sich Birgit Weihrauch in besonderer Weise um das Gemeinwohl der Bundesrepublik Deutschland und das Ansehen der deutschen Ärzteschaft verdient gemacht.



**Dr. Monika Hauser**

Foto: © Lela Ahmadzai/medica mondiale

Die deutschen Ärztinnen und Ärzte ehren in Monika Hauser eine Ärztin, die sich mit der von ihr gegründeten Frauenrechts- und Hilfsorganisation *medica mondiale* seit über zwanzig Jahren für traumatisierte Frauen in Krisen- und Kriegsgebieten einsetzt. Seit Anbeginn ihrer klinischen Tätigkeit als Gynäkologin hat sie für einen sensibleren Umgang mit Patientinnen gekämpft und zusammen mit Psychologinnen ein interdisziplinäres Konzept entwickelt, das auch in den von ihr während des Balkankriegs eingerichteten bosnischen Frauenzentren die Grundlage der therapeutischen Arbeit mit Vergewaltigungsoptionen bildete. Als international anerkannte feministische Aktivistin für Frauen- und Menschenrechte hat sie es dank unermüdlicher Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit geschafft, das Thema der sexualisierten Kriegsgewalt auf die politische Tagesordnung zu setzen. *Medica mondiale* unterstützt Frauenzentren und -organisationen im Kosovo, in Albanien, Afghanistan, im Nord-Irak, in Liberia und der Demokratischen Republik Kongo. Mit ihrem außergewöhnlichen humanitären Engagement, ihren unablässigen Bemühungen, Politik und Gesellschaft auf das Schicksal von Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen, die sexualisierte Gewalt erleben und erlitten haben, sowie mit ihrer bemerkenswerten Zivilcourage ist Monika Hauser ein großes Vorbild. Sie hat sich damit national und international auch um das Ansehen der deutschen Ärzteschaft in hervorragender Weise verdient gemacht. **RA**

Die Texte der ausführlichen Laudationes finden Sie auf der Homepage der Bundesärztekammer [www.baek.de](http://www.baek.de).